

BVZ-RICHTLINIEN / QUALITÄTSSTANDARD für

Grundlagen der Welpenerziehung

Inhalt

Vorwort	1
Geltungsbereich	1
Qualifikation der Hundetrainer*innen	1
Erziehung – Erklärungen zur Begrifflichkeit	2
Säulen der Erziehungsarbeit	2
Ziele der Erziehungsarbeit	2

Vorwort

Nachfolgend fassen wir zusammen, welche Grundlagen die Erziehung eines Welpen beinhaltet. Hierbei unterscheiden wir zwischen den in den Richtlinien für Welpengruppen beschriebenen Rahmenbedingungen zur Ausbildung und dem Training in einer Welpengruppe (Formalisten) und der Erziehung eines Welpen (Alltagsgehorsamkeit).

Geltungsbereich

Die Festlegungen dieser Richtlinie gelten für Hundetrainer*innen, die in ihren Hundeschulen Welpenerziehung in Gruppenstunden anbieten.

Grundsätzlich befreit diese Richtlinie nicht von geltendem Recht, sowie von Auflagen durch das zuständige Veterinäramt. Sie ist Voraussetzung für qualitativ hochwertige Welpenerziehung und dient zur Orientierung für Hundehaltende sowie als grundsätzliche Information für zuständige Hundetrainer*innen und Tierärzt*innen/Veterinärämter/ Behörden.

Qualifikation der Hundetrainer*innen

Es muss eine Erlaubnis zur Arbeit als Hundetrainer*in nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8f TSchG vorliegen. Sofern die Erlaubnis nur dem/der Hundeschulinhabenden erteilt wurde, muss im Vorfeld mit der Behörde geklärt sein, ob diese/r in der Welpenstunde, zusammen mit einem/einer „Trainer*in in Ausbildung“, ebenfalls anwesend sein muss.

Eine faire Arbeit mit den Hunden in Welpengruppen setzt voraus, dass das gesamte Spektrum der Lerntheorie Anwendung findet. Ein umfassendes Wissen der Trainer*innen, um belohnende und bestrafende Hilfestellung im angemessenen Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung anzuwenden, ist unbedingt notwendig.

Ein hohes Maß an Berufserfahrung ist Voraussetzung, um Welpengruppen professionell leiten zu können. Berufsanfänger*innen benötigen eine/n erfahrene/n Trainer*in an ihrer Seite.

Erziehung – Erklärungen zur Begrifflichkeit

Die Erziehung eines Welpen findet im Rahmen angewandeter Belohnung und Bestrafung für erwünschtes und nicht erwünschtes Verhalten im Alltag statt. Hierbei orientiert sich der BVZ am ‚autoritativen Erziehungsstil‘, um ein Höchstmaß an Impulskontrolle und Frustrationstoleranz von Hunden (angepasst an das jeweilige Individuum) zu schulen und dauerhaft zu etablieren.

Hierbei gibt der/die Trainer*in Hilfestellung, um die Beobachtungsgabe der Hundehaltenden zu schulen, Situationen und Verhalten richtig einschätzen zu können und mit passendem Timing (zeitlich passender Reaktion) faire Anpassungshilfen für den Welpen bieten zu können.

Definition Sozialisation:

Die auf sozialen Interaktionen beruhende Entwicklung von sozialer Kompetenz, die dem heranwachsenden Individuum die erfolgreiche Integration in den Sozialverband ermöglicht, bezeichnet man als Sozialisation.

1. „Unter Erziehung versteht man die pädagogische Einflussnahme auf die Entwicklung und das Verhalten Heranwachsender. (Quelle: Brockhaus Enzyklopädie. 17. Auflage. Band 5. Wiesbaden 1968, S. 707.)

Erziehungsstile (ein Ausschnitt)

- autoritativ: Akzeptieren des Kindes; flexible Kontrolle und angemessenes Gewähren von Autonomie; u.a. werden disziplinarische Situationen als Momente des Lernens genutzt, um die Selbstbeherrschung zu fördern; „Freiheit in Grenzen“
- autoritär: wenig Akzeptanz und Engagement gegenüber dem Kind; Zwangsmaßnahmen, kaum Autonomie; „Grenzen ohne Freiheit“
- permissiv: zu sehr verwöhnend gegenüber zu wenig Kontrolle, zu früh zu viel Autonomie; „Freiheit ohne Grenzen“
- indifferent/vernachlässigend: Eltern sind generell gleichgültig gegenüber ihrem Kind; wenig Engagement, kaum Kontrolle, häufig emotional distanziert

Säulen der Erziehungsarbeit

- Ausreichend (viel) Zeit
- Ruhe beim Erklären/Korrigieren von Verhalten
- Geduld und wohlwollendes Arbeiten

Ziele der Erziehungsarbeit

- Gute Beobachtungsgabe der Hundehaltenden
- Korrektes Einschätzen von Situationen/Verhalten
- Zeitlich passende Reaktion bei Belohnung/Bestrafung
- Klare Körpersprache
- Verlässlichkeit
- Klare Kommunikation
- Konfliktfähigkeit im benötigten Rahmen